

Fingernägel – möglich lang, oft rot lackiert – ein Traum für jede Trans-Frau! Zumindest betrifft das so die allermeisten, oder? Na vielleicht gibt es in Länge und Farbe doch Unterschiede.

Doch so leicht wie man sich das Ganze immer vorstellt ist es in Wirklichkeit nicht.

Von wegen einfach Nagellack kaufen und ein paar Pinselstriche: fertig!

Das Ergebnis sieht dann doch oft sehr unbefriedigend aus. Gerade dann, wenn man ungeübt ist und in Zeitnot. Es gibt jede Menge kleiner Details zu beachten. Angefangen von der Vorbereitung des Fingernagels, bis hin zum richtigen Lack und den Nägeln selbst. Und auch nicht zu vergessen: die rückstandlose Entfernung des Fingernagellacks. Schliesslich möchte man ja nicht, dass irgendwelche Spuren zurückbleiben die einen dann verraten könnten bei eigener Frau oder Freundin und Arbeitskollegen.

### **Kauf des richtigen Fingernagellacks**

Zum einen wäre da die Farbe das Fingernagellacks. Sie sollte schon irgendwie zum späteren Outfit passen. Rot sieht zwar immer sehr erotisch aus, aber passt nicht zwangsläufig zum Outfit das man dann trägt. Ein bisschen Geschmack sollte man dabei an den Tag legen. Schliesslich will man ja nicht unbedingt auffallen, wenn man raus geht in die Öffentlichkeit.

Billig – will ich! – nach diesem Motto sollte man den Fingernagellack besser nicht erwerben. Auch der Kauf übers Internet ist nicht unbedingt ratsam, wenn man das erste Mal Fingernagellack dort erwerben möchte und das angebotene Produkt nicht kennt. Ideal ist es, wenn man sich in einem Nail-Studio beraten lässt, oder man direkt vor Ort – zum Beispiel einem Drogeriemarkt oder Warenhaus – informiert. Die Angebotspalette ist recht breitgefächert. Das Fläschchen einfach in die Hand

# Fingernägel

von Lydia  
Chefredakteurin und Herausgeberin

nehmen und schütteln. Dadurch kann man feststellen, ob der Fingernagellack nicht zu dünn- oder zu dickflüssig ist. Zur Not einfach mal öffnen und feststellen, ob der Nagellack am Pinsel einen Tropfen bildet. Wenn nicht, oder nur sehr zögerlich, dann könnte das ein Hinweis sein, dass der Nagellack zu dickflüssig ist. Das macht dann Probleme beim antrocknen und aufstreichen. Tropft der Tropfen zu schnell ab, dann ist der Nagellack möglicherweise zu dünnflüssig. Also Finger weg davon. Das Pinselchen sollte lange Pinselhaare haben. Sie dürfen nicht geknickt oder verbogen sein. Ideal ist eine Mindestlänge der Pinselhaare von 1cm oder etwas mehr.

Anzeige

*Cafe Friedrichstadt*

**Das transgenderfreundliche Hotel  
in Dresden**

**Partner des Atelier Changeable**



Friedrichstr. 38/40

01067 Dresden

Telefon: (0351) 49278810

Fax: (0351) 49278889

Web: [www.cafe-friedrichstadt.de](http://www.cafe-friedrichstadt.de)

## Lagerung des Fingernagellacks

Oft werden Fehler bei der Lagerung des Nagellacks gemacht. Das merkt man zum Beispiel daran, dass der Nagellack bei der Verarbeitung zu lange geöffnet stehen bleibt. Die Folge ist, dass dieser austrocknet. Nun ist das sich leichter gesagt als getan, denn der Pinsel befindet sich ja am Schraubverschluss. Das lässt sich natürlich nicht vermeiden. Aber es ist völlig unnötig, dass Fläschchen länger offen stehen zu lassen, wenn man gerade nicht streicht. Dann gehört das Fläschchen mit dem Verschluss geschlossen. Während der Trocknungsprozedur muss das Fläschchen ja nicht offen stehen.

Hier einen Fehler zu machen bedeutet, dass bereits spätestens bei der Hälfte des Flascheninhalts der Nagellack durch Austrocknung zu dickflüssig wird und dann oft nicht mehr zu gebrauchen ist. Er lässt sich schwieriger auftragen, es bilden sich Bläschen und so weiter. Zwar kann man den Nagellack wieder etwas verdünnen, jedoch auch hierbei muss man einige Dinge beachten. Zu diesem Thema kommen wir noch etwas später.

Bei Nichtgebrauch des Nagellacks wäre es ideal, wenn man den Nagellack möglichst kühl lagert. Perfekt ist ein Kühlschrank. Aber bitte nicht ins Gefrierfach legen! Einfach aufrecht stehend die Fingernagellackfläschchen in ein Fach stellen. Wer zu Hause den Nagellack nicht im Kühlschrank lagern kann – es geht auch im Winter über der kalte Keller oder Garage. So bleibt der Nagellack am längsten in perfekter Konsistenz. Der Nagellack dankt es, indem er sich immer schön leicht und glatt auftragen lässt.

## Vorbereitungen

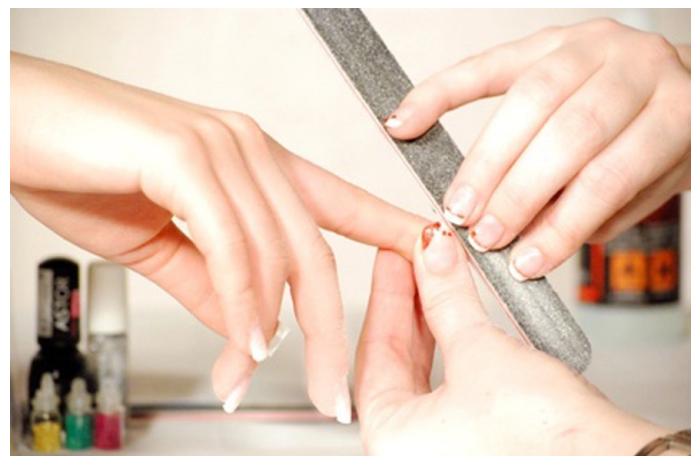
Ich erlebe es – leider – immer wieder, dass sich Kundinnen selbst die Nägel lackieren und sich dann über die eher schlechten Ergebnisse wundern.

Oftmals sind es kleine Fehler mit großer



optisch schlechter Wirkung. Diese lassen sich jedoch selbst für Laien ganz schnell abstellen.

Grundsätzlich sollte man bereits angezogen sein und nicht noch das Outfit wechseln müssen. Insbesondere dann nicht, wenn man mit frisch lackierten Fingernägeln noch Reißverschlüsse und klitzekleine BH-Verschlüsse "bedienen" muss. Hierbei können sehr leicht Beschädigungen des Nagellacks auftreten. Eine Neulackierung macht sich dann notwendig. Und wenn ich Neulackierung sage, dann meine ich damit nicht ausbessern, sondern Kompletentfernung des Nagellacks vom betroffenen Fingernagel und dann neu lackieren. Dazu nimmt man üblicherweise Nagellackentferner. Ungeübte Laien kommen dann oftmals mit den noch nicht in Mitleidenschaft gezogenen Fingernägeln und dem Wattebausch mit Fingernagellackentfernung in Kontakt. Und das Ergebnis ist, dass diese dann auch noch verwischen. Zur Entfernung jedoch später auch noch einige Worte...



In der Ruhe liegt die Kraft – sagt man. So ist es auch. Ein in Zeitnot und Stress lackierter Fingernagel sieht auch entsprechend aus. Dann kann man auch besser gleich drauf verzichten. Man sollte daher ruhig mal mindestens 30 Minuten einkalkulieren. Dann muss es jedoch schon perfekt und ohne Fehler laufen! Laien empfehle ich daher sich mindestens eine ganze Stunde dafür Zeit zu nehmen. Trocknen muss der Lack ja auch noch.



Der nächste oft gemachte Fehler ist, dass der Nagellack einfach drauflos auf den Fingernagel gestrichen wird.

Der Fingernagel und das Nagelbett müssen zuvor gut vorbereitet werden. Sinnvoll ist es, dass Häutchen am Nagelbett etwas zurückzuschieben. Es ist oft ein- bis zwei Millimeter auf dem Nagel selbst aufgewachsen. Darauf lässt sich nicht eben und glatt lackieren. Auch entsteht sonst kein gleichmäßiger Abschluß der Lackierarbeit. Das notwendige Werkzeug bekommt man in zumeist schon fertig ausgestatteten Euis und Sets in Drogeriemärkten. Und das sehr preiswert. Und das Beste: die Sets sind auch noch ausgestattet mit Feile und Nagelschere oder sogar Nagelzange.

Übliche Metallfeilen eignen sich nicht sonderlich gut. Besser ist es Wegwerffeilen zu besorgen. Und das nicht nur in einer Stärke, sondern in grob, mittelfein und ganz fein. Letztere soll schon so fein sein, dass man damit polieren könnte.

Der Nagel selbst sollte erst einmal auf die gewünschte Länge gebracht werden. Entweder mit Nagelzange oder Nagelschere kürzen. Nicht zuviel entfernen! Den Rest erledigt man mit der Feile. Immer schön in die gewünschte Form bringen und gleichmäßig feilen. Mit der groben Feile anfangen und dann den letzten Schliff mit der ganz feinen Feile machen.

Wenn der Feilvorgang abgeschlossen ist, wird sämtlicher Feilstaub entfernt. Und zwar sehr gründlich. Denn die Staubpartikel verhindern sonst einen glatten Lackanstrich. Die Folge

sind Bläschen oder Unebenheiten. Auch muss der Fingernagel gründlich von allem Fett gereinigt werden. Sonst hält der Lack an diesen Stellen nicht oder sehr schlecht. Aceton eignet sich gut. Es entfernt Fett- und Talgreste gründlich. Auch gibt es im Handel spezielle Reiniger zur Vorbehandlung. Aceton bekommt man in der Apotheke auf Bestellung.

### **Wie lackiert wird**

Man möge meinen, dass es gar nicht so schwer sein kann, einen Fingernagel richtig zu lackieren. Einfach Pinsel über den Nagel ziehen – fertig... Doch weit gefehlt. So geht es mit Sicherheit nicht!

Der erste Pinselstrich erfolgt in der Mitte. Immer schön gleichmäßig vom Nagelbett in Richtung Fingernagelspitze. Dann erst erfolgt in gleicher Art und Weise ein Pinselstrich links und rechts.

Das Ganze sollte ein wenig schnell hintereinander erfolgen. Keine Pause einlegen!

Wenn der Erstanstrich offensichtlich nicht gleich zur vollsten Zufriedenheit farblich deckt, dann nicht ein weiteres Mal dick aufstreichen. Lieber noch mal gleichmäßig dünn drüberstreichen!

Es ist wichtig den Pinsel gleichmäßig zu ziehen. Nicht die Hautränder mit Nagellack

bestreichen. Das wir uneben und sieht zum Schluss ausgefranst und kantig aus.

Je länger man streicht, um so mehr Lackschichten werden ungleichmäßig aufgetragen. Das bedeutet, dass der Fingernagellack unterschiedlich hohe Schichten hat, in der Fläche uneben wird und dadurch auch unterschiedliche Antrocknungszeiten besitzt. Die unteren Schichten können ganz schlecht abtrocknen. Wenn sich in der Folge kleine Fältchen oder gar Wölbungen in Tropfenform bilden, wenn der Fingernagel nach unten gehalten wird, dann war es definitiv zuviel Lack!

Ein einfacher Trick festzustellen, ob der Nagellack getrocknet ist: angefeuchte Zungenspitze an den zuletzt lackierten Fingernagel an einer Stelle kurz berühren. Wenn es deftig nach dem typischen Fingernagellackgeruch schmeckt – leicht beißend-stechend – dann ist der Nagellack noch nicht trocken! Erst wenn dies nicht mehr auftritt, dann kann man davon ausgehen, dass man fertig ist.

## **Entfernung von Fingernagellack**

Dafür gibt es im Handel – üblicherweise in Drogeriemärkten – schon sehr preisgünstig Nagellackentferner. Sie enthalten üblicherweise Aceton. Es gibt auch acetonfreien Nagellackentferner.

Zur Entfernung sollte man bereit halten:

- Wattestäbchen
- Zellstoff oder Abschminkpads

Zuerst entfernt man mit den Zellstoffpads (Fachhandel für Nageldesign) oder mit der festeren Seite von Abschminkpads die größten Lackflächen. Einfach mit Nagellackentferner benetzen und dann über den Nagel reiben. Mit dem Wattestäbchen – auch vorher benetzen – gelangt man auch in die etwas unzugänglichen Stellen zwischen Nagel und Rändern.



Hinterher den Nagel idealerweise pflegen mit einer feuchtigkeitsspendenden Lotion. Es gibt sehr preiswerte Lotion "Hand & Nail".

## **Verlängerungen, Tips und Modellagen**

Die meisten werden typisch männliche Fingernägel haben – schön kurz – damit niemand auf dumme Gedanken kommt.

Wenn man nun aber trotzdem für die wenigen Stunden oder Tage mal längere Fingernägel haben möchte, dann hilft alles nichts – dann muss eine Verlängerung her. Diese kann unterschiedlich erfolgen. Die einfachste Methode sind Tips die mit selbstklebenden Pads auf dem eigenen Nagel aufgebracht werden. Die Tips können hinterher ganz normal lackiert werden. Allerdings sollten die im Handel erhältlichen Tips auch bearbeitet werden – also geschnitten und gefeilt.

Nachteilig ist, dass die Klebepads nicht wirklich lange halten. Und gleich gar nicht sind sie für stärkere Beanspruchung geeignet. Dann gehen sie ab und wenn man das Glück hat den abgefallenen Kunstnagel wiederzufinden, dann wird er nicht mehr richtig kleben.

Ein weiterer Nachteil ist, dass die in den diskret erwerbbaaren Sets für Frauen gemacht sind. Das bedeutet – die Fingernägel sind für die allermeisten männlichen Naturnägel einfach zu schmal. Spätestens mit dem wesentlich breiteren Daumnagel hat man seine Probleme.

Allerdings sind die Sets auch noch recht preisgünstig zu erwerben.

Alternativ gibt es auch Sets mit Kleber. Das heisst: keine Klebepads, sondern sichtiger Kunstnagelkleber. Was man jedoch auf keinen Fall beim Kauf vergessen sollte: den nicht zum Set dazu gehörenden Entferner mit zu kaufen. Ansonsten steht man da und bekommt die Nägel nicht mehr runter und muss mit den angeklebten Nägeln zurück in den Laden...



Eine weitere Methode der Verlängerung wäre eine Neumodellage. Zum Beispiel eine French-Neumodellage. Das sind jene wunderschön aussehende Kunstnägel mit weißer oder andersfarbiger Nagelspitze. Hier wird zuerst mit speziellem Gel die "French-Optik" aufgebracht. Dann muss der Nagel in ein spezielles Lichthärtungsgerät. Dann erst kann man weiterarbeiten mit der Auffüllung – auf wieder mit Gel (farblos). Dann muss der Nagel wieder in das Lichthärtungsgerät.... Klingt ziemlich aufwendig. Ist es auch. Es gibt solcherlei Geräte im Set für den Heimbedarf. Allerdings muss man hier Aufwand und Nutzen überdenken. Schon wenige Milliliter Gel kosten jenseits der 25,00 EUR. Und dann sollte man auch noch Ahnung davon haben. Die Entfernung stellt ein weiteres Problem dar. Hier hilft nur runterfeilen! Das kann dauern!



Allerdings sind diese derart mit Gel angefertigten Kunstnägel wesentlich haltbarer als Tips! Sie haften besser und brechen nicht so schnell ab. Und: aus ihnen lässt sich wesentlich mehr Optik herausholen – siehe Bilder!

Auch eine alternative Methode wäre das Aufbringen professioneller Tips als Verlängerung und gegebenenfalls auch zusätzlichem Aufbringen von Gel. Letzteres muss jedoch nicht sein, wenn gut gearbeitet wurde.

Diese Methode hat den Vorteil – wenn kein Gel aufgetragen wurde – dass die Kunstnägel sich problemlos entfernen lassen. Erst kürzen, dann Nagellackentferner und zum Schluss die Fingerspitzen mit gesamten Nagel in ein Acetonbad einweichen lassen. Aceton löst den Kunststoff restlos auf. Folglich ist der Kunstnagel hinterher natürlich auch weg...

Unterm Strich: für den transidentischen Heimbedarf ist nur der Tip mit Klebepad geeignet. Allerdings keine wirklich robuste und dauerhafte Freude.

Die anderen Methoden sollte man Profis überlassen. Das ist gerade dann zweckmäßig, wenn der Nagel länger als 2 Stunden halten

soll. Zum Beispiel mehrere Tage. Dann ist man zum Beispiel im Nagelstudio bei Neumodellage schon mit ca. 30-45 EUR dabei. Allerdings ohne Entfernung. Auch die sollte man im Studio machen lassen! Und zwar definitiv rückstandslos. Da sollte man auch noch mal 10 – 20 EUR einkalkulieren.

Für Mädels die sich die Nägel nicht wieder entfernen lassen müssen ist die Variante ideal. Denn der Nagel wächst im Winter ca. 1 mm und im Sommer 2 mm. Das bedeutet, dass der Nagel und die Gelmasse auf dem Naturnagel "rauswächst". Es muss irgendwann "aufgefüllt" werden. Und das nur ca. alle 3-4 Wochen mit einem Kostenaufwand von ca. 20 EUR.

*Wer es übrigens noch nicht wusste: unser Atelier Changeable in Dresden verfügt über ein eigenes professionelles Nageldesignstudio - siehe Anzeige nächste Seite.*

## Anzeige

### **Pension & Appartements Altstadtperle Dresden**

Unsere Zimmer erfüllen unterschiedliche Komfortansprüche durch verschiedenartige Größe und unterschiedliche Ausstattung. Mit separatem Schlafraum, einem Bad mit Doppelwaschbecken sowie einer Einrichtung im amerikanischen Stil wird man gern an seinen Dresden-Aufenthalt zurückdenken.

Telefon: +49(0)351 - 4 100 177  
Telefax: +49(0)351 - 4 100 166

Gohliser Str. 19  
01159 Dresden  
Deutschland

E-Mail: [service@altstadtperle.de](mailto:service@altstadtperle.de)

<http://www.altstadtperle.de>

**Eine Empfehlung von Atelier Changeable**



Atelier Changeable  
**Naildesign**  
Dresden

Tel. 0700 - 88 66 88 77

Schäferstr. 59  
01067 Dresden

Öffnungszeiten:  
DI bis FR 09:00 - 18:00 Uhr  
SA 08:00 - 14:00 Uhr  
SO und MO geschlossen  
**NUR NACH VORHERIGER TERMINVEREINBARUNG**



## Neumodellage

Fingernagelverlängerung

Verstärkung von Nägeln

Verzierung von Fingernägeln

Reparatur von Fingernägeln

Entfernung von Modellagen

Geschenkgutscheine

[www.Nail-Dresden.de](http://www.Nail-Dresden.de)

